3diteiner & Britung

und Anzeigeblaff. Berkundigungsorgan des Königlichen Amtsgerichts und der Stadt Idftein.

Gricheint mochentlich breimal. Dienstag, Donnerstag u. Samstag.

> Inferate: Die fleine Beile 20 Big. Reflamezeile 25 Big.

Dit ber möchentlich erfcheinenden Beilage:

Des "Landmanns Sonntagsblatt".

Redattion, Drud und Berlag von Georg Grandpierre, Idftein. 4

Begugspreis monatlich 50 Bfg. mit Bringerlohn. Durch Die Boft bezogen : vierteljährlich 1 Mart 50 Big. -- Siehe Boftzeitungelifte. -

Vi 102.

Donnerstag, den 30. August

1917.

Pflug und Schwert.

Aus demselben Stoffe find sie geformt, Pflug und Schwert, die so ungleichen Brüber. Kaum größere Gegensätze sind denkbar, wie die, welche zwischen beiden bestehen: zwischen dem Pfluge als dem Wertzeug der lebenwedenden Arbeit und dem Schwerte als dem Instrumente der harten Gewalt, der talten, todbringenden Zerstörung. Und trotz allem: beide ergänzen lich, und beide haben, richtig angewendet, doch das gleiche Ziel der Erhaltung und Förderung. Der Pflug ist auf das Schwert, das Schwert auf den Pflug angewiesen.

Die Landwirtschaft, verfinnbilbet burch ben Pflug, ist im Frieden groß geworden. Während ber Pflug die Scholle brach, daß neues Leben dem Boden abgerungen werden sollte, standen die Gewappneten des Kaifers auf der Wacht, bamit tein Feind die friedliche Pflugarbeit in ben weiten beutschen Gauen störte. So schrmte und förderte schon im Frieden das deutsche Schwert, die deutsche Arbeit, die unter dem mächtigen Schwertschutz dann so töstliche Ernten

Alls dann der Krieg tam, da zeigte sich diese Ergänzung, dieses gegenseitige Bedingtsein in glänzendster Weise. Bom Pfluge eiten die Männer mit den Schweitensäusten zum Schwerte, und das Schwert schirmte die deutschen Fluren vor der Bernichtung. Die deutschen Saue wurden nicht zerstampst von der zer-malmenden Bucht des Kampses, weil das beutsche Schwert start war.

Umgefehrt erwies fich aber auch die Landwirtschaft mitten im Kampse als ein wichtiges Mittel des Sieges. Welch stilles Heldentum blüht auf den weiten Fluren Deutschlands! Da leitet eine junge Frau mit ihrer schwachen Körperfrast die flobigen Aderpferde, vor denen sie früher bange war, dort schreitet ein sunger Bursche, der noch nicht einmal der Schule entwachsen ist, hinter dem Pfluge her und müht sich schwer, ihn zu wenden und die Tiere richtig su lenten. Der bort als Bormaber aus bem bom jungen Licht bes Morgens überhauchten Feld hervortritt, ist tein knorriger Großknecht mit traftgeschwellten Muskeln, ein Alter ist es, mit gefrümmtem Rüden und schneeweißem Saar. Schwer wird es ibm, man fieht es, boch

um seinen Mund liegt ein Zug von Willens-ftarte, fest wie Eisen. Und binter ihm steben ein paar Mabchen, ben gleichen feften Billen in ben lebensfreud gen Gesichtern, den Willen: ich zwing's. Dabeim aber hat die Sausmutter boppelte Arbeit gegen fonft. Gie forgt nicht nur für ben Saushalt, sie muß auch in Scheune, Stall und Sutterkammer walten.

Millionen der fräftigften Schaffer fehlen in der Landwirtschaft; die tiichtigften Leiter fteben braugen im Felde. Und boch schaffen die Da-beimgebliebenen in oft überschwenglicher Kraftanstrengung und 16ftundiger Commerarbeitszeit

bas Brot für Beimat und Beer. Das barf man nicht Auch für das Beet. vergessen. Es gilt ja nicht nur, die gewaltige Millionenzahl im Innern bes Landes zu ernähren, es muß auch gesorgt werden für die Missionen in seldgrau. Und nicht nur für die Menschen im Graben und in der Garnison, sondern es muß auch Futter gesiesert werden für die nach mehreren Missionen zählenden Pferbe, die im Kriegsdienst stehen. Ja, es muß sogar aus der beimischen Landwirtschaft stets weder gededt werden der Ausfall, welchen die Truppe an Pferdematerial bat.

Wie wenige gibt es, welche auch nur eine Abnung bavon haben, was ein heer im beutigen Sinne verbraucht! Richt nur die Millionen, welche an der Front steben, sondern auch die Millonen, Die als Referven binter ber Front ober im Lande steben, wollen ernährt sein, Tag für Tag. Riesenhaft sind die Mengen ihres Berbrauchs.

Beer und Beimat - Pflug und Schwert find treueste gegenseitige Selfer geworden. Bie das Beer die Beimat schirmt, so stuft die Beimat das Heer, in der Landwirtschaft, aber auch in allen anderen Berufen.

Großes Sauptquartier, 28. August. (B. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat. Front bes Kronpringen Rupprecht von Bapern.

In Flandern brach friihmorgens an ber Strafe Boern-Menin ein ftarter englischer Ungriff verluftreich zusammen. Nachmittags sehte schlagartig stärtstes Trommelseuer gegen die Kampfzone zwischen Langemard und der Bahn

Mit wenigen Worten verständigte er bie

Da fam Weber ein guter Gebante.

Rouler-Ipern ein unter Berwendung reicher Pangerwagen und tleffliegender zeuge. Alsbald trat die englische Infanterie an biefer Front zum Sturm an. In zäher Berteidigung warsen unsere Kampstruppen den Feind, der seinem Angriss durch Borsührung starter Meserven dauernd Nachdrud zu geben versuchte, überall zurüd. Abends seize unter nochmaliger gewaltiger Feuersteigerung ein zweiter geschlossener Ansturm gegen bleselben Abschnifte ein. Das Ergebnis der die in die Nacht hinein andauernden Kämpfe ist, daß aufter einer unbedeutenden Ginbuchtung nordöstlich von Frezenberg unsere Stellungen restlos behauptet wurden und die Angreiser eine blutige Niederlage erlitten. Der Ersolg des Tages ist der ausgezeichneten Haltung württembergischer Truppen und der vernichtenden Wirtung unseres zusammengesassten Artillerieseuers zu danken. Westlich von Le Catelet scheiterten neue eng-

lifche Borftobe bor unferen Linien.

Front bes beutschen Kronpringen. Im weftlichen Teil des Chemin des Dames versuchten die Franzosen am Wege Allemand— Sancy den Regimentsstreisen zum Angriff porgubrangen. Gie wurden burch Feuer abgewiesen. Gublich von Courtecon und sublich von Abaillon verliefen Sturmtruppunternehmungen

für uns erfolgreich. Bor Berbun berrschte tagsüber nur geringe Gesechtstätigkeit, nachdem die Frühlämpse um das von uns zuruckgewonnene Dorf Beaumont abgeschlagen wurden. Die dort eingebrachten Gefangenen gehörten drei französischen Divisionen an. Abends nahm auf dem Ostuser der Maas der Artislexiesamps wieder große Hestigteit an. Bei erfolglosen Teilangriffen, die west-lich ber Straße Beaumont—Bacherauville vor-brachen, erlitten die Franzosen erhebliche Ber-

In ben letten Tagen errang Leufnant Bog seinen 38. Luftfieg.

> Defilicher Kriegsschauplag. Generalfeldmaricalls Pringen Leopold von Bapern

Bon der Diina bis jum Onjestr war die Gel sechtstätigkeit nur in wenigen Abschnitten leb-haft. Auf bem Rordufer bes Bruth nahmen rheinische, baprische und öfterreichisch-ungarische

Gebr balb fonnten fie fich nun auch burch leife Worte verständigen.

Und bann tehrte Weber junächst in bie Soble gu feinen Gefahrten gurud.

Die Beratung dauerte nur kurze Zeit. Der Oberleutnant, der einen Schuß in den linken Oberarm hatte, mußte irgendwie in die Grotte emporgezogen werden, falls man sich nicht der Gefahr aussetzen wollte, von den im nördlichen Teile ber Schlucht noch immer um-berschwarmenben Frangosen bemertt zu werden.

Der Gefreite Sartod war es, ber bas Richtige fand: in aller Gile wurde aus ben Gewehrriemen, den Decken und den Mänteln eine Art Seil hergestellt, an dem sich Fritz Makull als der leichteste in die Schlucht binabließ, was auch teine großen Schwierigkeiten bot, da die Entfernung vom Rande der Grotte dis zum Grunde bes Talfeffels nur etwa fechs Meter

Es glüdte benn auch tatfachlich, ben verwundeten Oberleutnant, dem das Ende des Seiles, eine der Deden, fest um die Mitte des Leibes gefnüpft worden war, emporzuziehen. Ihm folgte bann auf bentselben Wege der junge Student, für beffen gefunde Glieder biefe

Student, für dessen gesunde Glieder diese Kletter-Partie ein Leichtes war.

Der völlig erschöpste Ofstier wurde nun im Sintergrunde der Grotte weich gebettet und von Kritz Matull, so gut es ging, verbunden.

Leider stellte sich heraus, daß die Rugel auch den Oberarmknochen durchschlagen hatte.

Eo blied denn nichts anderes übrig, als aus Moos und Zweigen einen sesten Berband ber-

Ein Waldquartier

Erlebniffe inmitten ber feindlichen Linien. Bon B. Rabel.

(Fortfetjung.)

Dann borte der Unteroffigier plotlich ein borfichtiges Scharren von links, ein Gerausch, als ob ein ichwerer Korper langfam über ben Boden geschleift wurde.

Defters blieb es auch eine Beile ftill. Dann feste biefes unterbrudte Gerausch

wieder ein. Und jetzt vernahm Beber ganz deutlich einen anderen Ton, ein qualvolles Stöhnen, bas sich wie aus ber Kehle eines Leidenden w.der Willen

Rur au gut fannte Beber biefe Meugerungen eines mannhaft befampften Schmerzgefühls von ben zahlreichen Gesechten ber, die er bereits

mitgemacht hatte. Unwillfürlich ichog es ibm burch ben Ginn, daß die Franzosen von einer Blutspur und einem von ihnen verfolgten Offigier gesprochen

Sollte biefer ibren spähenden Bliden boch entgangen fein; follte der Berwundete fich etwa lett gerade unterbalb ihres Berftedes befinden?

Was tun? Benn es nun einer der Zeinde war, ber bier

noch herumfpionierte?

Sich irgendwie bemertbar ju machen, ging also nicht an. Aber wie fich sonst Gewißheit verschaffen?

Der Offizer schaute empor. Weber winkte ibm mit ber Sand zu und beutete ibm an, er folle naber an die unterhalb ber Grotte ftebende Rieferngruppe beranfriechen.

Rameraben bon fe ner Abficht und ichwang fich dann möglichst geräuschlos mit Silfe eines nach unten reichenden Gichenaftes auf ben Stamm binauf, wo er nun ichrittweife, fich ftets binter bem Mätterbach verbergend, so weit vorrückte, daß er über die Naturkulisse der in einem Winkel nach oben gewachsenen Nadelbäume hinwegfeben fonnte,

Bunadit vermodie er nichts Auffälliges gu entbeden. Dann aber erblidte er etwa 10 Meter ichrag unterhalb feines leife bin- und berwippenden Standortes die Gestalt eines Mannes, ber zwischen ben Gelsbloden, balb verbedt von Farnfräufern und dunkelgrünen Ginsterbüschen, auf allen vieren sich langsam borwärts bewegte. Jett bob ber Mann da unten wie lauschend

den Ropi.

Die eine Bewegung genügte. Beber batte beutlich ben oberen Teil bes Rodes gesehen, ber bie Berichnurung ber Sufaren und auf Den Schultern bie beutichen Offiziersachselltude

Ganz leise pfiss nun der Unteroffizier das besannte Supensignal des Kronprinzen — ta-tü, ta-ta — das bei Nacht einer stillsichweigenden Lebereinsunst nach in dem rten Armeeforps als Erfennungszeichen unter ben Patrouillen galt.

Regimenter die start verschanzten russischen Gtellungen auf der Dolzod-Bobe und das Dorf Boban im Sturm. Sartnädiger Wideritand ber Ruffen wurde auf ben Sugeln nordöftlich bes Dolzod nach barten Kämpfen am Abend gebrochen. Mehr als 1000 Gefangene, 6 Geschütze und zahlreiche Maschinengewehre sielen in unsere Sand. Die Berluste des binter ben Ratitna-Abichnitt gurudgeworfenen Feindes

Front des Generaloberft Erzbergog Jojeph. Bon Coveja im Gujita-Tal wurden unjere Sicherungen von genommenen Soben burch überlegenen feindlichen Angriff verdrängt.

Hecresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Madenjen.

In einigen Abidmitten rege Artillerietätig-Yeit.

Mazedonijche Front. Zwischen Prespas und Dojran-See lebte mebriach das Feuer auf. Westlich des Wardar bei Liunica angreisende seindliche Abteilungen wurden von ben bulgarifden Poften abgewiejen.

Der erfte Generalquartiermeifter. Ludendorff.

Erfolge unjerer Blugzeuge bei der Infel Dejel. Ein ruffischer Zerfiorer jum Ginten gebracht.

Berlin, 27. Aug. (B. B.) Amtlich, Unsere Flugzeuggeschwader ber turländischen Küste führten in letzter Zeit zahlreiche erfolgreiche Angriffsflüge gegen die Befeftigungen, stationen und militarischen Anlagen ber Insel Defel aus. Dabei wurden auch bie im Gebiet bes Riga-Bufens gefichteten ruffifden Geeftreittrafte erfolgreich mit Bomben belegt. Bei biefen Angriffen wurde ein Zerftorer ber Rowif-Rlaffe durch einen hober Stichflamme bei bem binteren Schornftein beobachteten Bombentreffer jum Sinten gebracht. Gin ruffifches Werkstatischiff wurde ebenfalls fo fower befchadigt, bag fein Ginfen ebenfalls mit Sicherheit angenommen werben tann. Trop ftartfter feindlicher Gegenwirfung burch Land. und Schiffsabwebrgeschütze und berich ebener Luftgesechte mit ruffischen Flugbooten und französischen Kampfeinsitzern, wobei ein feindliches Flugboot bei ber Insel Abro im Rigaischen Meerbusen zum Landen gezwungen und fo fcwer beschädigt wurde, bag bie Befagung über Bord fprang, tehrten unfere Glugzeuge familich ohne Beschädigungen ober Berlufte gu ihren Stationen gurud.

Der Chef bes Abmiralftabs der Marine. 24 500 Tonnen.

Berlin, 27. Mug. (B. B. Amtlich.) Durch unfere U-Boote wurden im Spertgebiet um England wiederum 24 500 Br.-Reg.-To. ver-

Unter ben verfenften Schiffen befanden fich ein englischer bewaffneter Tantdampfer vom Musiehen der "Sprcania" (5227 Br.-Reg.-To.), ber aus Siderung berausgeschoffen wurde; ber bewaffnete italienische Danipfer "Trento" (4800 To.), mit Roblen von Carbiff nach Genua, beffen Geschüt beruntergeholt und ber Kapitan gefangen genommen wurde, ferner ein großer unbekannter Dampfer, ber an der Spige eines starten Geleitzuges fuhr.

Der Chef des Abmiralftabs der Marine.

18 000 Tonnen.

Berlin, 28. Aug. (B. B. Amtlich.) Im Atfant schen Ozean haben unsere U-Boote neuer-

der das Einschienen des

Knochens erjetzen follte. Der Oberleutnant war derfelbe Pring Stel-

beim, ber als Ordonnanzoff zier am vergangenen Tage dem Kommandeur der rien Division vom Obertommando den Besehl zur Rückwärtsbewegung überbracht batte.

Er mar bann am Nachmittag mit einem noch gefährlicheren Auftrag in die vordere Gesechts-linie au bem Oberft des Infanteriereg ments ge-schidt worden, der mit so glanzender Bravour ftundenlang den weit überlegenen Feind gehalten batte.

Bei diesem Ritt war ibm fein Pferd unter dem Leibe erschossen worden und er selbst genet in die Angriffslinie der französischen Kavallerie binein, der er sich nach mannbafter Gegenwehr nur durch die Flucht entzieben konnte.

Da ibm ein feindlicher Offizier, den er vom Pferde zu stechen versucht hatte, mit einer Vistolentugel so gut wie webrios gemacht batte, vermochte er bem ibm bartnädig bis in ben Balb nachsetenden Feind nur badurch ju entgeben, baß er fich in einem Graben verfroch, und bann fpater be. völliger Duntelbeit bne Rudweg auf die eigenen Linien zu antrat.

Dann fpater bei völliger Dunfelheit den Rudweg war et nur langfam vorwärts gefommen und schließlich balb obnmächtig in einem Geholz liegen geblieben, wo ibn erft die Gummen ber ben Forst absuchenden Feinde wieder zu sich brachten, benen er nur mit Mube fic entgieben fonnte.

In ber Schlucht angefommen, war er in eine

bings 18000 Bruttoregistertonnen vernichtet. Unter den vernichteten Schiffen befanden fic ein bewaffneter englischer Dampfer vom Aussehen der "Ralono" (4019 Bruttoregiftertonnen), der ttalienische vollbeladene bewaffnete Dampfer "Eugenie", ferner ein bewaffneter englischer Dampfer unbefannten Ramens, anscheinend mit Delladung.

Der Chef des Admiralftabs ber Marine.

Der papitliche Friedensichritt.

Laut einem Telegramm des Krafauer "Czas" (die Zeit) aus Zurich vom 25. August bat ber Papit mit seinem Staatssefretar Gaspari und dem englischen Botschafter eine lange Konferenz gehabt, über beren Ergebnis von zuverläffiger Seite berichtet wird, daß trop der vielen zweifel, welche der Friedensvorschlag des Dapites gefunden babe, bennoch die Unterhandlungen d'ejerhalb noch vor dem Eintritt des Berbstes beginnen werden. Darauf deute auch die Tatjache, daß die ursprünglichen Forderungen beiderseits einer näheren Erwägung unterzogen wurden, nachdem die frassesten, noch vor zwei Jahren feitens ber Rriegführenden geltend gemachten Unipruche gum Teil fallen gelaffen worden find. Much ber Raffenhaß, welcher vor Unfang des Weltfreges so start bervorgefehrt war, nehme nunmehr einen anderen Charafter an und die Ibee ber Not trete immer mehr in die Ericeinung. Unter biefen Umftanben fonne auch ber Bunich ber Kriegsanhanger ben Friedensvorschlag des Papstes nicht mehr aufhalten. Mögen die Kriegführenden auch noch ihre Bünsche mit verschiedenen Klauseln äußern, jo ühre boch das allgemeine Friedensverlangen mit Notwendigkeit zu baldigen Friedensverband-

Ein neues Ententeablommen.

"Tournal des Debats" meldet: Die letzte Alliierten-Konfereng bat einen neuen Bertrag ber Alliierten festgelegt, ber in Ergangung bes Londoner Absommens gegen einen Conderfrieden für alle Ctaaten der Entente die Frage der Kriegsentschädigung und der nach dem Krieg ju teginnenden Abruftung ju Baffer und ju Canbe geregeli bat. Die frangösische Regierung wird in einer Webeimfigung ber Kammer Mit teilung von bem neuen Bertrag machen. (28, B.)

Die englische Arbeiterpartei.

Run hat sich die englische Arbeiterpartei mit bem Frieden beschäftigt. Gie wird an den Berbandlungen in Stockholm teilnehmen — vorausgeseht, daß die britische Regierung die notwendigen Pässe ausstellt — und wird auf dem Sozialistenkongreß ibre Friedensbedingungen portragen. Diese Bedingungen übergibt Die Partei jest bereits ber Dessentlichkeit. Die englischen Sozialisten beweisen mit dem von ihr aufgestellten Programm, daß fie einmal weniger Cozial ften, bafur aber umfo mehr Chauviniften find, und daß fie sich zweitens über die wirklich Kriegslage in einem Zustande großer Täuschung befinden. Bon ber Forderung, bah ber deutsche Imperialismus niedergeworfen werden muffe, braucht man nachgerade faum mehr zu sprechen. Umsomehr fällt das Ber-langen auf, daß Elfaß-Lothringen an Frankreich, bie italienisch sprechenden Gebiete in Desterreich au Stalien tommen. Durch bie Forderung, aus Konstantinopel einen Freibafen zu machen, würde die Gelbständigkeit der Türkei in bobem Mage angetaftet. Dit einem folden Programm

von Ginftergestrupp überwucherte Felsspalte gefrochen, in ber bie Berfolger ibn nicht zu entbeden vermochien.

Das war des Prinzen von Stelbeims Leidensgeschichte. Und nun lag er, von heftigem Bundfieber geschüttelt, in ber übelriechenden Feljengrotte, aber wenigstens unter Kameraben, bie alles baran setzen wollten, ibn und sich selbst por einer Gesangennahme zu bewahren.

Inzwischen batte fich ber noch immer bewölft gewesene himmel - ber Regen war schon in den ersten Morgenftunden vorübergegangen vollständig ausgeflärt. Gegen 11 Uhr vormittags brach die Conne durch. Alles ringsum gewann, plotilich bei dem erwarmenden Schein bes Tagesgestirns ein anderes Aussehen.

Reuer Mut, fricher Unternehmungsgeist erfüllte die Bergen ber bier Deutschen, die nun, ba bie Frangojen bereits feit zwei Etunden berschwunden waren, zunächst ihren Schlupswinkel zu reinigen und sich wohnlich einzurichten be-

Radbem der Unrat aus der Grotte entfernt war, mußten die beiden Kriegsfreiwilligen aus bem Balde, natürlich unter Beobachtung aller Vorsichtsmaßregeln, frisches Moos berbeiholen während der geschickte Hartod aus Tannen-zweigen und Eichenästen eine Art Windschutz berftellte, der den Eingang der Soble bis auf eine ein Meter breite freibleibende Deffnung berbedte.

Bon innen wurde diese grune Band noch mit den Zeltbabnen vertleibet, fo bag man es nun nachts wagen fonnte, ein fleines Feuer an-

werben gang naturgeniaß die englischen Conliften dem Frieden taum Forderung auteil werden laffen. Deutschland ftebt auf Standpunft, daß es über Elfag-Lothringen teine Berhandlung gibt. Diefes Cand gebort gefchicht. d und rechtlich, auch bom Gesichtspuntte bes Nationalproblems aus zu Deutschland, bem es vor mehr als 100 Jahren gewaltsam entrissen wurde. Aehnlich liegt es binfichtlich ber italienisch sprechenden Gebiete in Desterreich Wenn die Cozalisten aller Länder wirklich bem Krieden bienen wollen, bann tonnen fie fich nur auf ben Standpuntt itellen: Reine Unnerionen und feine Entichabigungen, Biederberftellung des staatsrechtlichen Zustandes vom Jahre 1914 Mit diesem ruffischen Standpunft bedt fich ja auch bas Bestreben der Mehrheit des Reichs. tages, die jede erzwungene Gebietserweiterung ablebnt. Aber man fieht aus den Forderungen der englischen Arbeiterpartei, wie weit man jenseits des Kanals von einer Erkenntnis der wirklichen Kriegslage noch entseint ist. Der britische Größemvahn fann es immer noch nicht faffen, daß der Rampf faft ber gangen Bell gegen die Mittelmachte nicht mit einem Giege ber erfteren enden foll. Indes barf man boffen, das gerade bie jegigen Rampfe auf der Beftfront wie auch am Jongo etwas mehr Berftandn's für die tatsächliche Lage auftommen lassen. Ebe nicht die Englander ibre Soffnung auf den Gieg auf. gegeben baben, ebe nicht jedet Bergicht ausgefprocen ift, eber ift on Frieden nicht zu benten, Will man den Frieden, so wird man über turg ben wirflichen Berbaltniffen Rechnung tragen müffen.

Der Berleumder Gerard.

Rach dem "Rieuwe Rotterdamiche Courant" meldet "Daily Telegraph" aus Remport, ber frubere ameritanische Botschafter in Berlin Gerard, hat eine Agitationsreise durch die mittelund weftamerifanischen Staaten unternommen, um bie Umer taner von ber Rotwendigfeit su überzeugen, ben beutiden Militarismus gu vernichten. Er babe viele Drobbriefe erhalten und laffe sich von zwei Detettiven begleiten. In einer Unsprache, die er in Cheago por ameritanischen dren gehalten bat, fagte er, daß die irischen Befangenen in Deutschland Mord und organisierte Aushungerung erwarten würden. In dem Gefangenenlager in Limburg batten die deutschen Schildwachen auf ir iche Gefangene geschoffen.

Bon einer folden Schieherei weiß man in Limburg selbst überhaupt nichts Im übrigen richtet sich das verseumderische Gerede dieses Agenten Wisons von selbst.

Lokalnachrichten.

Ibfiein, ben 29. Auguft 1917.

E To e a ter. Am Sonntag Abend spieste die nun-mehr besteingesübrte Gesellschaft der "Krankfurter Bolts-büdne" unter der Direktion des Deren M. De ah vor vollbeschten Saal. Bir begrüßen mit Genugknung, dah Derr Dir. H. unlernommen dat, der Iditeiner Einwohner-ichast größere und bessere Kunttgenüsse darzubieten, als im Anstang und dossen, das er auch sernerdin das Berständuss der Besucher nicht unterschäßen wird. Auch die allgemeint Ausbesserung seiner Schaupfelkräste müssen wir lodend an-ersennen. Gute Siede. wenn sie eben Erfolg daden Ausbesterung seiner Schauspielkräste müssen wir lobend an erleinen. Gute Stück, wenn sie eben Ersolg haben sollen, müssen den von guten Künstlern gespielt sein. Dah Herr Dir. Henh über eine vortresslich geschulte Truppe sell vorlügt, zeigte sid am Sonntag abend. Das Stück, welches zur Aussührung sam, war das alte beliebte Lustipiel von R. Bene dir "Der Better". Der Sohn Ernst eines reichen Kansmanns verdeiratet sich heimlich, als er auswärts für das Geschäst seines Taters tätig ist. Da das Auswärts für das Geschäst zeines Aaters tätig ist. Dabas Rädehen seiner Badi, Lusse, arm ist, wagt er nicht, dem Bater seine Deirat einzugesteben. Als dieser ihn nun

zuzunden, um die Nahrungsmittel zuzubereiten. Denn damit stand es recht schlecht.

3wei Stude Sped, eine fleine Buchje Ronservensleisch, ein balbes Kommigbrot etwa und zwei Beutel von bem barten Meblgebad, was zur Gifernen Ration geborte, waren bie gangen Epportate.

Dazu tam noch eine Handvoll Galz und zwe

Reldflaiden bunnen Raffees.

Biel war das nicht für gesunde junge Leute, einen Schwerfranten und einen Sund, jumal man damit rechnen mußte, vielleicht tagelang bier in der Baldeinsamkeit gugubringen.

Daber wurden auch ber Gefrote und Gris Mafull sehr bald ausgeschickt. Die beiben tießen, um sich inöglichst frei bewegen zu können. ihre Seitengewehre, Brotbeutel und Felbflaschen in der Grotte gurud und nahmen nur die Gewebre mit. Patronen stedten sie sich in die Taschen ihrer felbgrauen Rode.

Bier Stunden brauchten die beiden Rundschafter, bis sie, schwer befaben, und nach man-cherlei Abenteuern, nicht gang ungefährlicher Ratur an ben Rudweg benfen fonnten.

Unangesochten gelangten sie wieder in der Grotte an, von Weber und Trepinsti freudig begrüßt, die um das Schidsal der beiden Rame raben icon recht beforgt gewesen waren.

(Fortsetzung folgt.)

ich wieder nach Saufe tommen lagt und gum Ungliid dein die Mutter seiner Frau stirbt, ist auter Rat ba er nicht weiß, wo er sie unterbringen soll und er nud nicht von ihr trennen will. In seiner Bertegen-jaht er den Entschuß, Lusse beimlich als Haushälterin ist u Dause einzstidmunggeln, teils um immer bei ihr n tonnen, teils aber auch in ber Soffnung, Dab fie ber perfonliche Liebensmurbigfeit bem Bafer gefallen Dies gelingt ihr überaus, wie der "Better" des ber endlich gelegentlich einer erneuten Abreife von ins Bertrauen gezogen wird, bem beimlichen Chemitteilt. Ernft und Luife verabreben fich, um teinen macht in der Familie zu erregen, im verschwiegenen genhäuschen, der Wohnung des Beilers. Durch einen mit, ben der Better beforgen will, läht sie ihren Mann wann sie nicht verbindert ist. Inzwischen bat sich wann sie nicht verhindert ist. Inzwischen hat sich sompathie des Baters zu Lusse in Liebe umgewandelt euch er vertraut sich seinem alten Better an und ihn, sich sür ihn bei Luise zu verwenden, und übersmuch Briefchen sür Lusse. Ein anderer Berehrer Lusse ist der jüngere Bruder den Ernst, der Schüler Er verwüftet ben Schonen Garten, um feiner meteteten Blumen zu Füßen legen zu fonnen. Schließe nech eine Schwester bes Deren Gärtner, Pauline, welche von einem Herrn Buchbeim, Rausmann begebrt Auch diese verabreden sich im Gartenbäuschen und er auch durch Briese, die der gute Better besorgen soll-er eben hier geschieht das Unglud. Der gute brade ein verwechselt sännliche ihm auvertrauten Briese, so das an die unrichtigen Emplänger kommen. Als sich Berliebten enblich alle im Gartenbauschen treffen, ent-Berlieden endlich alle im Gartendauschen fressen, entst eine peinsiche Verlegenbeit, die der alte Better die mellon ausstätt. Ende gut, alles gut. Der Vater der dit und willigt in die Heiral ein. Pauline besommt wöderm und der Beilhelm einen leichten Berweis. Und wordankten sie das alles: "Dem Better, dem Vetter!" Anllen lagen, wie gesagt, in ausgezeichneten Händen. Sianzleistung des Abends war der "Better" des um Bens. Wit underrwüsstlichem Bumor und seiner mit pielte er den alten schlauseinwollenden Better und behörer tamen pom Ansang die zum Schluß nicht aus int pietie er den alten gusahenwollenden Ketter und is Judorer lamen vom Anfang dis zum Schluß nicht aus medden. Entzüdend sah Kri. Areher als Lusse aus die spielte ihre Rölle mit großem Geschid. Arl. Kreher ihr jedoch ein wenig lauter sprechen, da ihr Organ nicht mer durchzudringen vermochte. Ihr Gatte Ernst ur der uns wohlbekannte und dier allgemein beliedte Anklosies. A. Contann welcher lichenen eines dulpieler H. Carreno, welcher sich von neuem be-dunte. Herr Vollmar (nicht wie irriumlich auf dem inte. Herr Vollmar (nicht wie irriumlich auf dem intenum stand, Antermann) gab die Rolle des Vaters it stängendem und routiniertem Spiel wieder. Herr B. den uns einige Male nicht ganz textsicher, was aber ause Darstellung Gurchaus nicht beeinträchtigte. Der kelm der Frau L. Hen h war eine nicht zu unterkelm der Frau L. Hen h war eine nicht zu unterkelm der Frau L. Hen h war eine nicht zu unterkelm der Frau L. Hen dem Ersolg des Abends dei Etwas deutlicheres Sprechen wäre erwänsicht, dies und sicheres Spiel tennzeichnete Hern Sim on, a toutinierten Schauspielet. Frau Welter, als ulne war eine liebreizende Ersdeinung, die sich die ampathien des Publitums dah erward. Jum Schluß wen wir uns in dellem Einverständnis mit der Idensetzeichenden Einwohnerschaft, wenn wir der mt theaterliebenden Einwohnerschaft, wenn wir der mfatter Bollsbühne "Auf baldiges Wiederseben" zu-

Aus bem Kriegsamt. Es wied uns gechen: Aufforderung gur Bewilligung von Tariferungen. In ständig fich verschärsendem Mage fleigert a Elestristät und Gas. Seit Ariegsbeginn sind die Austreiche der Erzeugung und Fortleitung a Elestristät und Gas. Seit Ariegsbeginn sind die Atmpreise dis zu 100 v. H. und mehr, die Preise anderer wiedsmaterialien um mehrere bundert Vrozent, endlich Wohn gang außerordenstich gestiegen. Daneben daben einer Chrenpflicht genugent, burch bie Gurfür die Familien der jum Becresdieuft einberufenen skellten fast ansnahmslos erhebliche Lasten auf sich den mussen. Die Berechnungen, die den vor Kriegs-druch geschlossenen Lieserungsverträgen zugrunde lagen, bierdurch vollkommen umgesturgt. Der Großabnebmer auch wenn im einzelnen Falle das formale Recht auf und weine in einzeinen Halte von jormale Viewi auf Erile stehen sollte, villigerweise nicht nicht verlangen, verinstringenden Preisen beliefert zu werden, wenn sieht durch eine der allgemeinen Erhöhung der Erzungslosten ensprechende Preisstellung für seine stlate bei Einkauf der Krast zu Friedenspreisen sehr wieden Gewinne erzielt. Es muh daber don den Größweihelte Gewinne erzielt. Es muh daber don den Größweihelte Gewinne erzielt. Es muh daber den Wieden der Wieden dem Radweise des Misperhältste der Breise getan haben, den Wersen eine der ber Preise getan haben, den Wersen eine der gerung der Gelbstosten zu bewilligen. Noch auffälliger die Einwirtungen der Kriegsverbältnisse auf die in Ronzessionsverträgen sur die Belieserung der Alein-traucher gestossen Tür die Belieserung der Alein-traucher gestossen Türivereindarungen. Denn dier in außer der Erhöhung der Betriebatossen noch weitere wente. Die Kossen sur den Anschlus der Ihnehmerten unter der Rorausschung Sauernder und undehinderter abme verausschung Sauernder und undehinderter abme verausschung et Tarife unter der Berausschung Kindestenutzungsdauer der angeschlossenen Anlagen sieht worden. Die Linführung der Commerzeit, die erdicht verden Einführungen des Licht- und Krastnuchs, die Stilliegung bon Majdinen wie 3. B. ber deträge teils einschneibend verändert, teils ausge-Berträge teils einschneibend verändert, teils ausge-Babilose Aleinabnehmer, die zur Fabne einbern en Jahllose Kleinabnehmer, die zur Fahne einbernsen etstellen die beim Anschuss eingegangenen Bezugswächtungen überhaupt nicht ober unvolltommen. Eine Anzahl von Kreisen, Städten, Gemeinden bat aus Wünden freiwillig in eine Erhöhung der Tarife, und um den als angemessen zu bezeichnenden Sat von d. D., gewilligt. Die Elektrizitäts- und Gaswerle massädig zu erhalten, liegt im wohlverstandenen welle der Kommunalverbände, und sie können dei ibren Entschließungen nicht außer acht lassen, daß der Elektrizitäts- und Gaswerle wöhrend des der Elektrizitäts- und Gaswerle wöhrend des des allcht nur mit einer ganz ungevoöhnlichen Steigeder Betriebstosten, sondern auch mit einer aufgerlichen Abnutung der Anlagen verdunden ist und dah alb dem Kriege zu beschaffenden Erneuerungen tilch gesteigerte Preise bedingen werden. Die stätswirtschaftsstelle und die Gassielle halten es in Interesse der ungestörten Aufrechterbaltung der virtalistwirtschaft sür ersordertich und sür gerechtertigt.

Niedernbausen, 29. Aug. In den letzten errangen sich das Eiserne Kreuz klasse die Krieger Iohann Reininger, den des Glasermeisters Reininger, sowie I. Edd Gobn des Weichenstellers a. D. Peter

Mus nah und fern.

b Aus Naffan, 20. Aug. Zahlreichen Gemeinden des Regerungsbezirfs Wiesbaden wurde infolge der Obstbeschlagnahme bereits die Lieferung von bestimmten Mengen Obst, in manchen Fällen mehrere lausend Zentner, zu einem bestimmten Tage ausgetragen.

Rieberjelters, 28. Hug. Ein raffinierter Debftahl wurde bier in der Racht von Montag auf Dienstag verübt. Dem Landwirt &. R. wurde sein junges Pferd im Werte von 4000—5000 M aus bem Stalle gestoblen und auf der Landstraße nach Oberselters sortgesührt. Ein Bahnwärter, der vom Dienst fam und auf der Bruft eine tleine Laterne trug, ging benfelben Weg, dabei bemerkte er auf einige Entfernung zwei Männer mit einem Pferde. Die Diebe denn diese waren es bemertten das Licht, glaubten-fich bereits verfolgt und ließen bas Pferd bei Oberselters laufen und machten fich bavon. Der Bahmvärter fing nun bas Pferd ein und brachte es bei einem Einwohner des Ortes unter. hier konnte es ber geängstigte Egentumer nach einigem Suchen am anderen Tage unversehrt wieder in Empfang nehmen.

Söchst a. M., 27. Aug. Die biefige freiwillige Sanitätssolonne se'erte ihr Zijähriges Bestehen durch einen schlichten Festalt im Kreistagssale. Landrat Dr. Klauser und Oberbürgermeister Dr. Janke überbrachten der Kolonne die Glückwünsche ihrer Behörden und überreichten als Spende je 500 M. Auch Dr. Epting ließ der Kolonne 500 M überwesen.

Nich, 26. Aug. Wie man hört, sollen zwischen unserer Gemeinde und der Nachbarstadt Frankfuct Berhandlungen wegen Eingemeindung schweben. Auch bei den Gemeinden Griesbeim und Schwandeim sollen berartige Bestrebungen weder im Gange sein.

h Franksurf a. M., 28. Aug. Mit der Einlührung der ungeteilten Arbeitszeit in den städt. Aemtern usw. während der kommenden Wintermonate dat sich der Magistrat in seiner gestrigen Sitzung beschäftigt. Auch an die Stadtwerordnetendersammlung ist er bete ts mit der Anfrage berangtreten, ob es möglich ist, daß die Ausschutz- und Fraktionssitzungen schon mit dem Eintritt der Dunkelheit beendet werden können. Boraussichtlich dürste in aller Kürze mit der ungete sten Arbeitszeit zur Ersparnis von Licht und Beizung der Ansang gemacht werden.

TU Franksurt a. M., 28. Aug. Die Geschäftszimmer der Kriegsrohstoffabteilung der Kriegsamtsstelle Franksurt a. M., sind vom Untermaintai 19 nach Elbestraße 46 verlegt

h Ober-Ingelheim, 28. Aug. Mit bem Frühburgunder-Berbst wurde am Montag im "Sand" begonnen. Um kommenden Donnerstag wird in allen übrigen Teilen der Gemarkung gelesen. — Daß schon im August die Weinlese

am Rhein beginnt, st noch nicht oft bagewesen.

Bom Westerwald, 27. Aug. Dem Postmeister Geisler in Kriedberg wurde die Leitung des Postamts in Montabaur übertragen. — Das Hotel des verstorbenen Beligers Aller Emmel in Hachenburg "Jur Krone" ging in den Besig des Hoteliers Kapinst aus Danzig zu dem Preise den Gö 000 M über. — Wie das Kgl. Landratsamt für den Dilltreis besannt gidt, sind dem genannten Kreise 98 Kilogramm billiges Soblenscher überwiesen worden, woraus etwa 400 Paar Soblen gewonnen werden können. Bei der Verteilung kann nur der Bedarf des wirklich ärmeren Teils der Bevösserung, d. d. im allgemeinen der Kamissen mit einem Einsommen unter 900 M und unter diesen in erster Linie die Famisien der Kriegsteilnehmer gedeckt werden. Der Preis wird sich für ein Paar Soblen von 200 Gramm auf etwa 6.50 M stellen.

etwa 6.50 M stellen.

h Risbel, 28. Alug. In einer Grube an der Kranksurter Straße wurde der läsährige Schüler Keuchier von abstürzenden Sandmassen verschüttet. Auf die Sisseruse eines anderen Knaben grub der Landsturmmann Breden das schon dem Tode nahe Kind mit den Händen, da eine Schausel nicht zur Stelle war, aus den Sandmassen beraus.

b Bilbel, 28. Aug. Die Bürgermeisterei richtet zur Bersorgung der Einwohner mit Obst versuchsweise einen Obstmartt ein, der Mittwochs und Samstags nachmittags in der Schule abgebalten wird.

b Gießen, 28. Aug. Dieser Tage hat die Stadt auf Rährmittelkarte für die Verson ein viertel Pfund Schofolade zum Preise von 1.20 M zur Ausgabe gebracht.

b Nieber-Florstadt, 28. Aug. Zwischen biesigen und Dorn-Assenbeimer jungen Burschen
kam es beim Baden in der Nidda zu Streitigkeiten, in deren Berlauf der 16jädrige Beitzbinder Münch aus Dorn-Assenbeim dem gleichaltrigen Karl Unger von dier einen Messerstich
in den Unterleid versetzte. Unger kam in sehr
ichwer verletztem Zustande in das Friedberger
Krankenbaus.

b Kassel, 28. Aug. Das preußische Landwirtschaftsministerium überwies der hiesigen Landwirtschaftstammer zur Förderung der Schafzucht im Regierungsbezirk Kassel 30 000 M.

Genf, 28. Aug. Wie Haves melbet, hat die Regierung ber Bereinigten Staaten den beschlagnahmten deutschen Kreuzer "Geper" unter dem neuen Namen "Karl Schutz" in Dienst gestellt.

Die Leipziger Messe. Leipzig, 27. Mug. (B. B.) Beute Bormittag trafen die Korrespondenten von Zeitungen bes verbündeten und neutralen Austandes zur Besichtigung der Berbstmeffe ein. Berireten waren österreichische, ungarische, bulgarische, ichwedische, norwegische, banische, spanische, bollandische und schweizerische Blätter. Die ausländischen Journalisten wurden in ihrem Quartier von bem Direttor bes Amtes für bie Mustermesse empfangen ber ihnen einen furzen Vortrag über die Bedeutung der Messe bielt. Un ein gemeinsames Effen ichloß fich ber erfte Rundgang durch die Megpalafte an. Der Aufenthalt der ausländischen Zeitungsvertreter ist auf 3 Tage beftimmt.

Das Geschäft auf der Mustermesse war beute noch lebbaster als am Sonntag. Der Zuzug der Kremden dauert an.

Lagesbericht.

Großes Sauptquartier, 29. August. (28. I. B. Amtlich.)

Bestlicher Kriegsschauplatz.

Unter bem Einfluß stürmischer regnerischer Bitterung blieb sast durchweg die Feuertätigleit in mäßigen Grenzen. Zahlreiche einzelne Erlundungsvorstöße brachten uns Gewinn an Gesangenen und Beute.

Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bapern.

In Flandern lebte am Abend der Artillerietampf gwischen Langemard und Hollebete auf. Unser Gegensteh warf die Engländer aus der nordöstlich von Frezenberg gewonnenen Einbuchtung zurud.

Herresgruppe bes beutschen Kronprinzen Bor Berbun stärtere Kampstätigkeit ber Arfillerie nur auf dem Oftuser der Maas zwischen Beaumont und Damloup.

Front des Herzogs Albrecht von Württemberg. Bur Bergeltung für die Beschiehung von Thiaumont durch die Franzosen wurde von uns Rovecans-auf-Pres und Pont-ar Moussens unter Feuer genommen.

Deftlichen Kriegsschauplatz Front des Generalseldmarschalls Prinz Leopold v. Bapern.

Reine größeren Rampfbanblungen.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.
Beiderseits des Djioz-Tales stürmten schlessische und österreichisch-ungarische Truppen einige Döbenstellungen und wiesen nördlich von Groozon starte Gegenangrisse ab. Mehr als 600 Gefangene wurden eingebracht. Gegen die Gebirgsfront zwischen Kasinu- und Putna-Tal stiesen die Rumänen an mehreren Stellen dor, ohne einen Ersolg zu erzielen.

heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madensen

D. Madensen

Am Gebirgsrande westlich des mittleren Sereth nahmen
nach wirkungsvoller Artislerievordereitung preuhssche,
sächsische bavrische und medlendurgische Bataillone im
Däusertamps das Dorf Munecial. Den geschlagenen
Gegner drängten sie unausbaltsam über medrere Stellangen zu beiden Seiten des Susita-Tales nach Nordwesten
zurück. An dem Ungestüm der Angrisse gerichellten state
russisch-rumänische Gegenangrisse. Der Feind düßte über
1000 Gesangene, 3 Geschäfte und 50 Maschinengewehre
ein und erlitt empsindliche blutige Verluste. Destlich der
Bahn Koschani—Adjudul sebbaste Kampstätigteit der Artillerien.

Mazedonischen Front Die Feuertätigleit war vielsach stärler als in letzter Zeit, besonders zwischen Wardar- und Doiran-See. Berseldzesechte an den Osthängen der Rissche-Planina verliesen sür die Bulgaren erfolgreich. Der erste Generalquarsiermeister

Zubendorff.

Lette Melbungen.

Til Berlin, 29. Aug. (B. 3.) Der Sauptausschuß des Reichstages beriet heute die politische Zensur und den Belagerungszustand. Sierzu lag ein von den Mehrheitsparteien gefaster Antrag vor, der den Reichstanzler ersuchte, dabin zu wirken, daß die politische Zensur alsbald beseitigt werde. Ferner baben die Sozialdemokraten wiederum eine Entschließung eingebracht, der Reichstanzler möge anordnen, daß der Belagerungszustand ausgehoben werde.

Belagerungszustand ausgehoden werde.

Il Petersburg, 29. Aug. Auf dem Kongreß in Moskau verlas Tscheidze eine Erflärung, worin er im Namen der Bertreter einer Neibe demokratischer Bereinigungen ansührte, daß nur die tätige Mithilse der revolutionären Demokratie die Wiedergeburt der Armee und des Landes sowie die Nettung Rußlands von der Revolution ermöglichen werde und daß nur eine Macht, die sich auf die ungebeure Bolksmaße stützt, das Land aus seiner alltäglichen Lage retten und die äußeren und inneren Feinde beseitigen könne. Die Erflärung schloß mit einem Appell an die vorläusige Regierung, die mit voller Machtvolltommenheit ausgestattet werden müsse. Der frühere Kriegsminister Gutschow wies in einer Rede auf die drohende Gesahr einer Riederlage des russischen Reichs und auf die Krise des naksonalen Wirtschaftslebens bin, die die Bersorgung des Seeres mit Munition und BerBerpslegungsmitteln außerordentlich schwierig macht. Unzusriedenheit und Mißstimmung sei allgemein im Bolke verbreitet.

Obstverkehr.

1. Ich verweise auf die Beröffentlichungen

im Kreisblatt 198.

2. Aepfel, Birnen, Pflaumen und 3wetschen burfen nur mit Genehmigung der Bezirtsftelle für Gemuse und Obft, Geschäftsabteilung in Krantfurt a. M., Gallusanlage 2 abgesetzt

3. Der Berbrauch im Haushalt des Obst-

züchers ift micht beschränft.

4. Bon ber Beidrantung unter 2 bleibt ausgeschlossen der Absatz an Berbraucher, wenn nicht mehr als ein Ag. an ben gleichen Berbraucher abgesett wird.

5. Der Absatz von Obst zur Erfüllung ber mit der Landav. Zentral-Darlehnstasse in Frant-furt a. M. abgeschlossenen Lieserungsverträge ist

zuläffig.

6. Bon ben Gemeindevorständen durfen die vorgeschriebenen Berfandgenehmigungen: a. zum Berfand mit ber Bahn und Schiffen, b. gum Berfand mit anderen Transportmitteln nur er-teilt werben, wenn ber Berfand nach Unweifung ber Bezirlsftelle für Obst und Gemuse in Frantfurt a. M. erfolgt, die stets brieflich oder telegraphisch geschieht und bei Einholung der Versand genehmigung bei ben Gemeindevorständen zur Vorlage kommen muß. Mündliche ober telefonische Genehmigungen ber Begirtsftelle fonnen niemals die Grundlage für die von den Ge-meindevorständen zu erteilenden Bersandgenebmigungen bilben.

Langenschwalbach, 27. Aug. 1917. Der Kgl. Landrat. J. B .: Dr. Ing enobl, Rreisbeputierter.

Sammlungen.

Ich erfuche zu sammeln: Rüchenabfälle, Raffeelah, Weißbornfrüchte, Obsterne, Buchedern, Scheln, Kastanien, Pilze, Wildgemuse, Arzneifräuter, Erdbeerblätter, Simbeerblätter, Papierabfälle, Brenneffeln, Korte und Korlabfälle, Frauenhaar, Beigbledabfälle, Metalle, Glühlampenfodel, Knochen.

In jeder Gemeinde ift eine Sammelftelle eingerichtet, bei der alles abgeliesert werden kann. Die Cammelftellen, welche unter Leitung der Gemeindevorstände steben, bitte ich, mir von Beit zu Zeit die Erträge ber einzelnen Sammlungen mitzuteilen, damit ich wegen Abruf bas Weitere veranlaffen bann.

Meine . besonderen Berfügungen wegen Sammlung von Obstfernen und Brenneffeln

bleiben in Gültigfeit.

Langenschwalbach, 23. August 1917. Der Königliche Landrat. J. B .: Dr. In ge no bl, Rreisbeputierter.

Geschäftsschließung.

Der Gaft= und Schanfwirtichaftsbetrieb bes Birts Friedrich Beil ju Ballrabenfiein ift auf die Dauer von 4 Wochen — 27. August bis 24. September 1917 — geschloffen.

Langenichwolbach, ben 21. Muguft 1917.

Der Königl. Landrat. J. B .: Dr. Ingenobl, Rreisbeputierter.

Kartoffel-Ausgabe

Die Musgabe ber Rartoffeln erfolgt ju ben auf ben Bezugsicheinen genau angegebenen Beiten und awar Bezugefcheine Rr. 1-240 in ber Kaffeegaffe an ber flabt. Sprigenremife und von 241 ab am Fruchtspeichergebanbe Schloggaffe.

Butter

wird Freitag nachmittags von 21/2-5 Uhr im Rathous ausgegeben. Fettfarte Rr. 43 = 1/8 Bfd.

Budftabe 21 8 C 21/2 Uhr DEFS D N D B D N STUBBB 41/1

Rad 5 Uhr wird teine Butter mehr abgegeben.

Holzanfahren.

Morgen Donnerstag, ben 30. b. D., vormittags 111/2 Uhr, wird bas Anfahren bes für die ftabt. Unftalten bestimmten Brennholges im Rats haus öffentlich vergeben.

Gerfteablieferung

Die geerntete Gerfte muß nach Abjug bes Un: teils bes Landwirts mit 8 Rg. pro Robf feiner haushaltung und bes Snatgutes abgeliefert werben und ist eine freihandige Beräußerung ansgeschlossen. It sie noch nicht ausgedroschen, so muß der Ertrag geschätt werden. Leister Termin zur Anmelbung Morgen (Donnerstag) im Rathaus von 8 bis 9 Uhr vormittugs; nach dem erfolgt Strafangeige.

3bftein, ben 29. Auguft 1917.

Der Magiftrat. Leicht fuß, Bürgermeifter.

Viehzählung am 1. September 1917.

Bur Diefe Jahlung ift die hiefige Stadt in Die namberzeichneten 13 Bahlbegirte eingetell und find die dabet angearbenen Berren ale Jabler ernannt norden.

Rr. bes Bahl- begures	Der Zählbezirk umfaßt:	Ramen der Bahler:
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	Markiplaz, Dimmele- und Judengasse. Kreuzgasse. Beiherwiese, Alte Hetricher- u. Escherstr. Zuderberg und Borngasse. Schäser- und Kassegasse. Schäser- und Kassegasse. Obergasse. Raimenhos-, Kirch- und Löhergasse. Roder-, Schul- und Schloßgasse. Limburger-, Mogdeburgstraze und Damm-Mühle. Bahnhos- und Göthestraze. Breibadener-, Schiller- und Lautzstraze. Beitenmühlweg und Taunusstrasse.	Herr Kaufm. Wilh. Greuling. " Landw Ho. Hoffmann. Landwirt Hermann Greuling. Abolf Junior. Landw. Ho. Blum 3. " Ho. Houm Gafga. " Magistrateschöffe Barthel. Magistrateschöffe Barthel. Magistrateschiogehilfe A. Landw. Carl Michel 4r. " Ludw. Wolf.
13.	Bahnhof, Altenheim, hof Gaffenbach, Engenhahnerpfad, Station Nieberfeelbach und Ziegelhütte	" Förster Steffens.

Berren Bahlern die erforderlichen Angaben genan und gewiffenhaft ju machen, wogu noch bemerft m daß, wer vorsätlich eine Anzeige, zu der er auf Grund dieser Berordnung oder der nach § 2 erlasse Bestimmungen aufgefordert wird, nicht erstattet ober wiffentlich unrichtige oder unvollständige Angabmacht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 M bestraft; auch to Bieh, beffen Borhandenfein verfchwiegen worden ift, im Urteil ,für ben Staat verfallen" erflart werbe Der Magistrat:

3 Ditein, ben 27. Muguft 1917.

Leichtfuß, Burgermeifter.

Strompreis-Erhöhung.

Bom 1. September 1917 wird ber Strompreis, veranlagt durch die Mehrausgaben an Kosten für die Betriebsmittel und Unterhaltung des Betriebes, erhöht.

> Es wird berechnet für Licht 50 Bfg. " Kraft 25 und 30 Pfg.

> > Eleftrizitätswerf Idstein.

Heu-Ablieferung.

Den hiefigen Landwirten ift bie Lieferung von 570 Bentner Sen anfgegeben. Es muffen hiernach von jedem Morgen Biefen 2 Bentner Beu geliefert werben. Die Ablieferung hat am Samstag, ben 1. September, vormittags von 8-10 Uhr am Bahn-hof, wo Die Baggons bereit fleben, ju erfolgen. Jeder Wiesend siger, ohne Ausnahme, ist verpflichtet, die auf feine Wiesenstäche entfallende Heumenge zu liefern. Das Seu ift für die Beeresverwaltung bestimmt. Auf die Nachteile bei Richtlieferung (Strafen und zwangsweise Enteignung) wird ausbrucklich aufmerkfam gemacht.

3b ftein, ben 29. Muguft 1917.

Der Birticafteausigus.

Mildverforgung.

In ber letten Beit haben hiefige Bandwirte wiederholt die Abgabe von Bollmilch an Rinder und Rrante verweigert, tropbem fie jur Abgabe auf Brund von ordnungemäßig ausgestellten Milchfarten fiergu ver-pflichtet waren. Wir machen barauf aufmertjam, bog bies ungulaffig und ftrafbar ift und werben für bie Rolge jeden berartigen Fall gur Ungeige bringen. Die Lieferung von Bollmild an Rinber und Rrante, benen ein rechtlicher Arfpruch hierauf jufteht, geht ber Ablieferung von Butter unbedingt vor. Rann ber Landwirt die ihm aufgegebene Menge Butter infolge Buweisung von Milchfunden nicht mehr liefern, fo wird die Butterlieferung entsprechend gefürst; auf feinen Sall barf bagegen die Dildtieferung verweigert werben.

3bftein, 29. Muguft 1917.

Musidus für Mildverforgung.

Das Cazarett bittet um Fallobst.

Eine unabhängige Rriegerswittve ober alteres Dadochen fur alle hausarbeiten und Ruche in fleine Familie fofort gefucht.

2. Got, Die bernhaufen.

Ausgewachsene, fleischige

Ranind

nicht unter 6 Pfund zu taufen gesucht, taglich bor-mittags von 9-11 Uhr.

Raberes "Deutscher Reifer".

Tobesanzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten bie tranrige Nachricht, bag unfer guter Bater, Groß- und Schwiegervater

herr heinrich Fraund

beute Racht 1 Uhr nach längerem, mit gro-Ber Bebuld ertragenem Leiben im 81, Lebener ahre fanft verfchieben ift.

Riederfeelbud, Joftein, Rirberg, ben 28. August 1917.

Die trauernden Dinterbliebenen.

Die Beerbigung findet Donnerstag, ben 30. August, nachmittage 3 Uhr, ftatt.

Obstäernsammlung.

Der Baterlanbifche Frauenverein hat auch diefem Jahr eine Cammelftelle von Obftkernen

Die Sommelftelle befindet fich bei bem Un geichneten. Wir bitten, Rerne von Ririchen, Pflumen, Bweifden, Remeflauben, Bitronen, Apfelfer und Rurbiffen Samstag nachmittags an bie nannte Sammelftelle abzuliefern.

Der Borftond bes Baterl. Frauenvereins

3. A. Schwenk.

學學學學學學學學學學學學學學

mit Ruche, am liebften in ber Borftabt, auf 16 gefucht. Rah. i. Berl. ber 30ft. Big.

(75 Ruten) in der Gemat 21der Ibftein auf ber Schang ift pi wert gu verfaufen. Maberes bei Rarl Rolb, Beftrid

Schöne Ferkel

find preiswert abzugeben bei

Stch. Rappus 31.

Einlegschweine

Rarl Rübfaamen, Obergil ju verfaufen.